Protokollauszug vom 17.12.2025

Departement Präsidiales / Amt für Stadtentwicklung:
Kostenbeiträge für den Abenteuerspielplatz «PLATZ»; Verpflichtungskredit von jährlich wiederkehrend 50 000 Franken und Entnahme aus dem Hedwig und Zygmunt Luciak-Fonds
IDG-Status: öffentlich
Beschluss-Nr.: 2025/1084

Der Stadtrat hat beschlossen:

1. Für jährliche Kostenbeiträge an den Verein Abenteuerspielplatz Winterthur wird ab dem Jahr 2027 ein Verpflichtungskredit von jährlich wiederkehrend 50 000 Franken bewilligt und dem Globalkredit der Produktegruppe «Beiträge an Organisationen – Produkt Jugend und Familie» (Kostenart 363600) belastet.

2. Für das Jahr 2026 wird überbrückungsweise ein einmaliger Kostenbeitrag an den Verein Abenteuerspielplatz Winterthur von 50 000 Franken zulasten des Hedwig und Zygmunt Luciak-Fonds (Konto 20920055) bewilligt.

3. Für die Dauer der Beitragsleistung gemäss Ziff. 1 und 2 stellt die Stadt Winterthur, Departement Präsidiales, dem Verein Abenteuerspielplatz Winterthur das Land (Zone EW 3000 m2, 5/4932) weiterhin unentgeltlich in Gebrauchsleihe zur Verfügung.

4. Per 1. Januar 2026 wird die Verantwortung für die fachliche Begleitung des Abenteuerspielplatzes sowie die Qualitätssicherung und die finanzielle Abwicklung dem Departement Soziales übertragen.

5. Die Medienmitteilung wird gemäss Beilage 4 genehmigt.

6. Mitteilung an: Departement Präsidiales, Amt für Stadtentwicklung und Controlling; Departement Finanzen, Finanzamt, Immobilien; Departement Schule und Sport, Familie und Betreuung, Schulamt, Sportamt und Zentralschulpflege; Departement Soziales, Departementssekretariat und Kinder- und Jugendbeauftragte; Departement Technische Betriebe, Stadtgrün; Finanzkontrolle.

Vor dem Stadtrat

Der Stadtschreiber:

Ansgar Simon, 17.12.2025 17:18
Unterschrieben mit XiTrust MOXIS

Begründung:

1. Ausgangslage

Der Abenteuerspielplatz «PLATZ» im Winterthurer Stadtteil Rosenberg ist ein sozialpädagogisch begleiteter Spielplatz für Kinder und Familien aus Winterthur und der Umgebung. Er wird vom Verein Abenteuerspielplatz Winterthur betrieben. Der «PLATZ» ist bewusst nicht vollständig gestaltet, damit sich die Kinder mit eigenen Ideen einbringen, das Gelände mitentwickeln und Mitverantwortung übernehmen können. Eine professionelle Spielplatzleitung koordiniert die Aktivitäten, unterstützt sie pädagogisch und fördert die Integration aller Nutzer:innen in den Spielbetrieb.

Der «PLATZ» erfüllt die sicherheits- und personalbezogenen Anforderungen der Norm SN EN 1176 für den Betrieb von sogenannten «Robinson-Spielplätzen». Der Eintritt ist kostenlos.

Im Jahr 2015 stellte der Stadtrat das benötigte Land für den «PLATZ» zur Verfügung und bewilligte eine Anschubfinanzierung von 120 000 Franken aus dem Hedwig- und Zygmunt-Luciak-Fonds sowie 300 000 Franken für den Aufbau der Infrastruktur (SR.15.1079-1). Ziel dieser Unterstützung war es, Erfahrungen mit dem Konzept eines Abenteuerspielplatzes zu sammeln, dessen Resonanz in der Bevölkerung zu prüfen und bei einem entsprechenden Bedürfnis den langfristigen Betrieb vorzubereiten.

Der Abenteuerspielplatz wurde am 16. Juni 2019 eröffnet. Die ursprünglich vorgesehene zweijährige Testphase erwies sich jedoch als zu kurz, um das Konzept nachhaltig zu etablieren. Die Covid-19-Pandemie führte ab Mitte 2020 zu Einschränkungen und temporären Schliessungen, wodurch der Spielbetrieb nur eingeschränkt möglich war. Trotzdem wurde der «PLATZ» im Jahr 2020 mit dem Winterthurer Jugendpreis ausgezeichnet.

Angesichts der positiven Entwicklung verlängerte der Stadtrat 2021 die Pilotphase bis 2025 (SR.21.833-1) und sprach eine weitere Unterstützung von 220 000 Franken aus dem Hedwig- und Zygmunt-Luciak-Fonds. Ferner beschloss er, dass im Jahr 2025 eine Evaluation durchgeführt wird, um zu klären, ob der «PLATZ» nach Abschluss der Pilotphase dauerhaft in das reguläre Angebot der Kinder- und Jugendförderung integriert und weitergeführt werden kann.

2. Angebot

Der Abenteuerspielplatz «PLATZ» bietet Kindern vielfältige Möglichkeiten, sich kreativ, handwerklich und spielerisch zu betätigen. Der Platz ist bewusst offen gestaltet; es darf gebaut, gewerkelt, getüftelt, gespielt und geklettert werden. Zu den beliebtesten Aktivitäten gehören das Errichten von Hütten, das gemeinsame Kochen an der Feuerstelle sowie das Spielen in der Sand-

Wasser-Matschanlage. Neben dem freien Spiel finden regelmässig thematische Aktivitäten, Kurse und Ferienprojekte statt. Auch Schulklassen und Angebote der schulergänzenden Betreuung nutzen den Spielplatz regelmässig.

Die Spielplatzleitung begleitet den Betrieb sozialpädagogisch. Sie heisst die Kinder und Familien willkommen, sorgt für einen sicheren Rahmen, koordiniert die Aktivitäten und unterstützt die Kinder bei der Umsetzung eigener Ideen.

3. Ergebnisse der Evaluation

Die Ergebnisse der ersten Zwischenevaluation des Vereins Abenteuerspielplatz Winterthur, die Ende 2023 vorgestellt wurden (Beilage 1, auch zum Folgenden), bestätigen, dass sich der Abenteuerspielplatz «PLATZ» zu einem attraktiven Angebot entwickelt hat. Sie zeigen auch, dass der Bedarf an einem niederschwelligen Freizeitangebot in dieser Form weiterhin besteht.

Die im Jahr 2025 vom Amt für Stadtentwicklung durchgeführten Abklärungen zur Finanzierung des Projektes, die Erhebung von Finanzierungsplänen ähnlicher Spielplätze in anderen Gemeinden und der Austausch mit dem Vereinsvorstand lassen sich wie folgt zusammenfassen:

3.1. Diversifizierung der Finanzierungsstrategie

Ein zentrales Ziel der verlängerten Pilotphase bis 2025 bestand darin, den Anteil an Drittfinanzierungen des «PLATZ» zu erhöhen und eine tragfähige, langfristig ausgerichtete Finanzierungsstrategie für den Betrieb ab 2026 zu entwickeln. Zur Erreichung dieses Ziels hat der Verein verschiedene Massnahmen umgesetzt, die zu einer deutlichen Steigerung der Drittmittel geführt haben. Insgesamt konnten drei wesentliche Massnahmenpakete umgesetzt werden:

1. Vermietungsbetrieb: Der Aufbau eines Vermietungsangebots hat eine zusätzliche Einkommensquelle erschlossen.
2. Anpassungen der Öffnungszeiten und des Ferienbetriebs: Verlängerte Öffnungszeiten, ein vermehrt offenes Ferienprogramm und ein neues Konzept für die Nutzung durch Gruppen führten zu höheren Einnahmen und verstärkten Spendeneinnahmen.
3. Fortlaufendes Fundraising: Durch kontinuierliche Fundraising-Massnahmen bei Stiftungen und Unternehmen konnten zusätzliche Mittel für den Betrieb während der verlängerten Pilotphase generiert werden (vgl. Beilage 2, Liste Drittmittelakquisition 2024/2025).

Trotz der erzielten Erhöhung und Diversifizierung der Einnahmen bleibt der «PLATZ» aber weiterhin nicht finanziell unabhängig. Der intensivere Betrieb und die gestiegene Auslastung haben

einerseits zu höheren Kosten geführt, andererseits lassen sich insbesondere die Personalkosten nur in begrenztem Umfang durch Beiträge von Stiftungen oder über Sponsoring abdecken.

Im Durchschnitt der Jahre 2023 und 2024 präsentiert sich die Finanzierungsstruktur wie folgt: Rund 50 % des jährlichen Ertrags stammen aus dem Hedwig und Zygmunt Luciak-Fonds sowie aus Beiträgen der Projekt- und Angebotsförderung des Amts für Stadtentwicklung und der Kinder- und Jugendförderung. Etwa 20 % der Einnahmen entfallen auf Besucherspenden und Mitgliedschaften, weitere 20 % auf Erträge aus Ferienwochen, Veranstaltungen, Vermietungen und Gruppenbesuchen. Rund 10 % der Mittel werden durch Sponsoringzusagen und frei verwendbare Spenden erzielt.
Aufwandseitig entfallen im Mittel rund 70 % der Gesamtausgaben auf Lohnkosten. Die verbleibenden 30 % der Kosten betreffen den laufenden Betrieb, Unterhalt, Verwaltung sowie Aufwendungen für Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit.

Die Finanzplanung des Vereins Abenteuerspielplatz Winterthur bis 2028 (Beilage 3) zeigt, dass der Betrieb des Spielplatzes ohne eine fortlaufende finanzielle Unterstützung durch die öffentliche Hand ab dem Jahr 2029 voraussichtlich nicht mehr aufrechterhalten werden kann, trotz des erwiesenen Erfolgs und der hohen Nachfrage. Ein schweizweiter Vergleich mit ähnlichen Einrichtungen, der durch das Amt für Stadtentwicklung durchgeführt wurde, bestätigt diese Einschätzung: Ein betreuter, offen zugänglicher Abenteuerspielplatz mit professioneller Leitung vor Ort lässt sich nicht eigenwirtschaftlich betreiben. Derartige Angebote sind aufgrund ihres sozialpädagogischen Charakters und ihrer niederschwelligen Zugänglichkeit in der Regel auf eine öffentliche Mitfinanzierung angewiesen, um den kontinuierlichen Betrieb und die qualitative Begleitung sicherzustellen.

3.2. Personal / Freiwilligenarbeit als Basis

Es ergibt sich ferner, dass der «PLATZ» nur dank des ausserordentlichen Engagements zahlreicher Freiwilliger betrieben werden. Jährlich leisten diese insgesamt zwischen 1 900 und 2 700 Stunden ehrenamtliche Arbeit für den Aufbau, die Pflege und die Weiterentwicklung des Projekts. Den grössten Beitrag erbringen die Mitglieder des Vereinsvorstands, weitere freiwillige Helfer:innen unterstützen den Spielbetrieb, übernehmen Unterhaltsarbeiten oder engagieren sich bei besonderen Anlässen und Veranstaltungen.

Die operative Leitung des Abenteuerspielplatzes liegt beim zweiköpfigen Spielplatzleitungsteam, das sich ein 70 %-Pensum teilt. Seit 2022 bietet der «PLATZ» zudem eine Vorpraktikumsstelle für junge Menschen an, die ein Studium im Bereich Soziale Arbeit in Erwägung ziehen und erste

Praxiserfahrungen sammeln möchten. Damit leistet das Projekt auch einen Beitrag zur Nachwuchsförderung in der sozialpädagogischen Arbeit.

3.3. Aufbau und Zusammenarbeit mit dem Partnernetzwerk

Der «PLATZ» unterhält heute schon enge Kontakte zur Kinder- und Jugendförderung der Stadt Winterthur, zu Schulen und schulergänzenden Betreuungsangeboten sowie zu weiteren Institutionen, die sich im Bereich der Kinder-, Jugend- und Familienarbeit engagieren. Diese Kooperationen haben bereits zu gemeinsamen Projekten geführt und tragen zur Vernetzung und Sichtbarkeit des Abenteuerspielplatzes im städtischen Umfeld bei. Das Ziel ist es, diese Zusammenarbeit weiter zu vertiefen und langfristig zu institutionalisieren. Darüber hinaus pflegt der «PLATZ» ein aktives Fachnetzwerk mit anderen Abenteuerspielplätzen in der Schweiz, das dem regelmässigen Erfahrungsaustausch und der Weiterentwicklung von Qualitätsstandards dient.

3.4. Vielfältige Nutzung

Die Erhebungen zeigen, dass knapp 70 % der Familien, die den «PLATZ» mit ihren Kindern besuchen, in der Stadt Winterthur wohnen. Rund 10 % der Besucher:innen kommen aus angrenzenden Nachbargemeinden wie Hettlingen, Neftenbach, Rickenbach, Seuzach, Wiesendangen und Dättlikon. Besonders Neuzugezogene, Familien mit Migrationsgeschichte (30 % der Besuchenden sprechen zu Hause eine Fremdsprache) sowie Senior:innen schätzen das niederschwellige Angebot des Abenteuerspielplatzes als Ort der Begegnung und Geselligkeit, an dem sie unkompliziert Kontakte knüpfen und am gemeinschaftlichen Leben teilhaben können.

3.5. Entwicklung der wichtigsten Kennzahlen von Juni 2019 bis Dezember 2024

Der «PLATZ» hat sich in den vergangenen Jahren nachhaltig etabliert und kann sich einer guten Auslastung erfreuen:

Besuchende	**2019** Juni – Dezember	**2020**	**2021**	**2022**	**2023**	**2024**
Primarschulen	779	1’822	3’433	3’442	3’921	3’402
Vorschulalter	828	1’239	1’864	2’547	3’295	2’953
Erwachsene	804	1’248	1’941	2’800	3’570	3’335
Total	**2’411**	**4’309**	**7’238**	**8’789**	**10’786**	**9’690**

Tabelle 1: Besucherzahlen von Juni 2019 bis Dezember 2024

Die Nachfrage von Gruppen wie Schulklassen oder Betreuungseinrichtungen ist über die Jahre kontinuierlich angestiegen:

Gruppen	**2019**	**2020**	**2021**	**2022**	**2023**	**2024**
Schulklassen	6	14	15	29	34	48
Betreuungs-einrichtungen	4	4	12	18	27	34
Andere Gruppen	1	5	4	24	28	28
Total	**11**	**23**	**31**	**71**	**89**	**110**

Tabelle 2: Entwicklung der Gruppenbesuche

Die Zahl der Mitgliedschaften im Verein konnte in diesem Zeitraum ebenfalls deutlich erhöht werden:

Mitglieder	**2019**	**2020**	**2021**	**2022**	**2023**	**2024**
Anzahl Mitgliedschaften	85	118	145	162	170	180
Neue Mitgliedschaften	85	35	36	40	21	34
Austritte	0	2	9	23	13	24
Total Mitglieder-beiträge in CHF	**10’500**	**12’600**	**15’000**	**15’800**	**15’400**	**15’700**

Tabelle 3: Entwicklung der Mitgliederbasis

4. Weiterbetrieb des Abenteuerspielplatzes

Winterthur versteht sich als Familienstadt und verfolgt das Ziel, ein attraktives und unterstützendes Umfeld für Familien zu schaffen. Bereits heute besteht an verschiedenen Standorten in der Stadt ein vielfältiges Angebot an qualitativ hochwertiger, offener Kinder- und Jugendarbeit, das insbesondere auf privaten und kirchlichen Initiativen beruht. Der «PLATZ» erweitert dieses bestehende Netzwerk um eine weitere wertvolle Facette und leistet damit einen wichtigen Beitrag zur kinderfreundlichen und sozial durchmischten Stadt Winterthur.

Bis zur Eröffnung des «PLATZ» verfügte die Stadt Winterthur über keinen betreuten Aussenspielplatz, auf dem Naturerfahrungen, ganzheitliche Förderung und unmittelbares körperliches Erleben im Mittelpunkt stehen. Mit dem «PLATZ» wurde diese Lücke geschlossen: Er bietet Kindern einen Raum, in dem sie selbstbestimmt entdecken, gestalten und sich in ihrem eigenen Tempo entfalten können. Durch das Zusammenspiel von freiem Spiel, handwerklicher Tätigkeit und sozialem Miteinander wird der «PLATZ» zu einem wertvollen Lernort ausserhalb des Klassenzim-

mers und damit zu einem wichtigen Bestandteil der Bildungslandschaft in Winterthur. Damit entspricht der «PLATZ» zugleich einem ausgewiesenen Bedürfnis der Bevölkerung nach naturnahen Erlebnisspielplätzen und offenen Begegnungsräumen, wie es im städtischen Handbuch «Raum für Bewegung und Sport»[1] festgehalten und als Entwicklungsziel formuliert ist.

Auch im übergeordneten Kontext städtebaulicher Entwicklung ist der «PLATZ» von Bedeutung. UNICEF Schweiz setzt sich seit Jahren für kinderfreundliche Lebensräume und kindgerechte Gemeinde- und Stadtentwicklungen ein. Die international anerkannte Organisation betont, wie zentral Autonomieerfahrungen und Identitätsbildung für die kindliche Entwicklung sind. Beides wird in Räumen wie dem «PLATZ» ermöglicht – Räume, die Kinder selbst gestalten und sich aneignen können. Die Stadt Winterthur hat sich in diesem Zusammenhang das Ziel gesetzt, das Zertifikat «Kinderfreundliche Gemeinde» (KFG) zu erlangen (SRB 2025/377 vom 09.07.2025).

Nicht zuletzt erfüllt der «PLATZ» auch einen öffentlichen Auftrag: Das Bundesgesetz über die Förderung der ausserschulischen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen (KJFG) verpflichtet Bund und Kantone, günstige Rahmenbedingungen für die ganzheitliche Förderung von Kindern und Jugendlichen zu schaffen. Die Gemeinden leisten dazu im Rahmen ihrer Zuständigkeiten einen wichtigen Beitrag.
Gemäss Artikel 2 KJFG sollen junge Menschen in ihrem körperlichen und geistigen Wohlbefinden gestärkt werden, damit sie sich zu selbstverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeiten entwickeln und sich sozial, kulturell und politisch in die Gesellschaft integrieren können. Der «PLATZ» leistet hierzu einen konkreten Beitrag: Durch die praktische Gestaltungstätigkeit und das selbstständige Bauen fördert er Bewegung, regt Kreativität an und stärkt Planungskompetenzen sowie das räumliche Vorstellungsvermögen. Kinder und Jugendliche, die sich an gemeinschaftlich organisierten Projekten beteiligen, lernen Verantwortung zu übernehmen, erfahren Selbstwirksamkeit, bringen sich aktiv in die Gesellschaft ein und setzen sich mit kultureller Vielfalt auseinander. Damit trägt der «PLATZ» nicht nur zur Lebensqualität und Attraktivität der Stadt Winterthur bei, sondern erfüllt zugleich zentrale Anforderungen einer zukunftsorientierten, kinderfreundlichen und inklusiven Stadtentwicklung.

Fazit: Der «PLATZ» hat sich als Ort der Begegnung und Inklusion für Kinder und Erwachsene etabliert und trägt mit seinem Angebot wesentlich zur sozialen Durchmischung in der Stadt Winterthur bei. Die sozial-pädagogisch ausgebildete Spielplatzleitung sichert dabei Professionalität und Kontinuität. Der Stadtrat befürwortet daher das Weiterbestehen des Abenteuerspielplatzes;

[1] Vgl: Link https://stadt.winterthur.ch/themen/leben-in-winterthur/freizeit-und-sport/raum-fuer-bewegung-und-sport/handbuch

er sieht darin ein wertvolles Angebot zur Förderung von Kindern und Jugendlichen, das ihre motorische, kreative und soziale Entwicklung stärkt und zugleich einen bedeutenden Beitrag zur Umweltbildung sowie zur Lebensqualität in Winterthur leistet.

5. Finanzierung

Trotz verschiedener Massnahmen zur Erhöhung der Eigenfinanzierung wäre der Weiterbetrieb des Abenteuerspielplatzes ohne städtische Unterstützung nicht gesichert. Als Abenteuerspielplatz kann der «PLATZ» nur mit einer professionellen Leitung und einer konstanten Betreuung betrieben werden (siehe Norm SN EN 1176). Mit dem Ausbau des Angebots steigen zwangsläufig auch die Betriebskosten. Eine vollständige Selbstfinanzierung wäre nur möglich, wenn die Öffnungszeiten stark eingeschränkt und kostendeckende Eintrittspreise oder Jahresbeiträge eingeführt würden. Damit würde das Angebot jedoch genau jene Familien und Kinder nicht mehr erreichen, die es am dringendsten benötigen. Ein solches Vorgehen stünde zudem im Widerspruch zu den Prinzipien einer niederschwelligen Kinder- und Jugendförderung sowie zu den Förderbedingungen der Stiftungen, die heute einen wesentlichen Teil der Finanzierung des «PLATZ» sicherstellen.

Um die langfristige Weiterführung des Projekts unter sozialverträglichen Bedingungen zu gewährleisten, soll der Abenteuerspielplatz «PLATZ» daher in das reguläre Angebot der Kinder- und Jugendförderung der Stadt Winterthur aufgenommen und mit einem jährlichen Beitrag von 50 000 Franken unterstützt werden. Dieser Betrag ist unter den gegebenen Umständen angemessen, insbesondere im Hinblick auf die Erfahrungswerte der vergangenen Jahre, den umfangreichen Beitrag an Freiwilligenarbeit, der einen wesentlichen Teil des Betriebs ermöglicht, sowie den hohen gesellschaftlichen und pädagogischen Wert, den der «PLATZ» als fest etablierte Institution in der Stadt Winterthur besitzt. Die vorgesehene Regelung schafft für die Trägerschaft die notwendige Planungs- und Finanzierungssicherheit und ermöglicht gleichzeitig die kontinuierliche qualitative Weiterentwicklung des Angebots.

Auch mit der zugesicherten finanziellen Unterstützung der Stadt bleibt die Trägerschaft des Abenteuerspielplatzes gefordert, zusätzliche Finanzierungsquellen zu erschliessen – sowohl zur Sicherstellung des laufenden Betriebs als auch für zukünftige Investitionen in die Infrastruktur und Angebotsentwicklung. Weitere Einzelheiten zur Finanzplanung des Trägervereins für die kommenden Jahre sind der beiliegenden Übersicht zur Finanzentwicklung zu entnehmen (Beilage 3).

Verpflichtungskredit und Beitrag aus dem Hedwig und Zygmunt Luciak-Fonds

Vor diesem Hintergrund ist für jährliche Beiträge an den Verein Abenteuerspielplatz Winterthur zum Betrieb des «PLATZ» ab dem Jahr 2027 ein Verpflichtungskredit von jährlich wiederkehrend

50 000 Franken zu bewilligen und dem Globalkredit der Produktegruppe «Beiträge an Organisationen – Produkt Jugend und Familie» (Kostenart 363600) zu belasten.
Diese jährliche Ausgabe ist im FAP 2027 - 2029 der Produktegruppe «Beiträge an Organisationen – Produkt Jugend und Familie» einzustellen.

Im Budget enthaltene neue jährlich wiederkehrende Ausgaben über 30 000 Franken bis 100 000 Franken sowie der Verzicht auf Einnahmen in dieser Höhe sind gemäss Art. 34 Abs. 2 lit. c der Gemeindeordnung i.V.m. Art. 21 Abs. 1 lit. b der Vollzugsverordnung über den Finanzhaushalt vom Stadtrat zu bewilligen.

Zur finanziellen Überbrückung des Spielplatzbetriebs im Jahr 2026 bis zum Beginn der Regelfinanzierung ab 2027 wird dem Hedwig und Zygmunt Luciak-Fonds ein Betrag von 50 000 Franken entnommen. Dieser Fonds bezweckt die Unterstützung kultureller, schulischer und sportlicher Belange im Stadtteil Veltheim. Diesen Anforderungen entspricht die vorliegend in Frage stehende Verwendung für den Betrieb des «PLATZ». Der Saldo des Fonds beträgt 4 017 336.40 Franken (Stand 31. Oktober 2025). Verfügungsberechtigt bis 10 000 Franken sind die Departemente Präsidiales sowie Schule und Sport; für Fondsentnahmen über 10 000 Franken ist der Stadtrat zuständig.

6. Weiteres Vorgehen

Per 1. Januar 2026 wird die Verantwortung für die fachliche Begleitung des Vereins Abenteuerspielplatz Winterthur sowie die Qualitätssicherung an das Departement Soziales, Kinder- und Jugendbeauftragte, übertragen. Die finanzielle Abwicklung erfolgt über die Leiterin der Abteilung Gesellschaft im Departementssekretariat DSO.

Das Departement Soziales schliesst mit der Trägerschaft eine entsprechende Leistungsvereinbarung ab und definiert darin einen Evaluationsrhythmus und das Reporting. Die Trägerschaft wird in der Leistungsvereinbarung zudem verpflichtet, das OJA Rahmenkonzept inkl. Leitbild und Qualitätsmanagement zu respektieren (Rahmenkonzept Offene Jugendarbeit OJA Winterthur — Stadt Winterthur).

7. Kommunikation

Die Medienmitteilung ist gemäss Beilage 4 zu genehmigen. Die interne Kommunikation erfolgt über die Linie.

Beilagen:

1. Zwischenevaluation
2. Liste Drittmittelakquisition
3. Finanzplan
4. Medienmitteilung